

Noch letzte Woche gab es auf Youtube den Vortrag „Why Global Chaos Can't Stop the World Cup | AsianBoss Explained“. Jetzt ist er gelöscht. Die FIFA hatte sich gegen zu viel berechnete Kritik gewehrt.

Wir freuen uns, den deutschen Lesern das Transkript dieses Vortrags zur Verfügung zu stellen.

Warum das weltweite Chaos die Weltmeisterschaft nicht aufhalten kann

Stephen Park (AsianBoss) erklärt

Deutsches Transkript des englischen Originals

## **Die FIFA-WM**

# **Ein Turnier, das der Geopolitik trotzt**

---

## **Einleitung: Chaos trifft auf Fußball**

Die Welt befindet sich derzeit wohl in einem ihrer chaotischsten und zerrissensten Zustände der jüngeren Geschichte. Aktive Kriege auf mehreren Kontinenten, ballistische Raketen, die durch die Gegend fliegen. Reiseverbote und Visabeschränkungen. Wenn es Außerirdische gäbe, die beobachten, was auf der Erde passiert, würden sie es wahrscheinlich ziemlich rätselhaft finden, dass während alledem das größte Sportereignis der Weltgeschichte gleichzeitig in Nordamerika stattfindet.

48 Nationen, die alle antreten, um Fußball zu spielen – oder Soccer, je nachdem, woher man kommt – als hätten sie alle eine Art Amnesie. Übrigens: Für den Zweck dieses Erklärvideos werde ich durchgängig den

Begriff „**Fußball**“ anstelle von „**Soccer**“ verwenden, da dies weltweit die am weitesten verbreitete Bezeichnung ist. Aber für unsere amerikanischen Zuschauer: Wenn ich Fußball sage, meine ich Soccer. Cool? Lass uns weitermachen.

Wenn ich vom größten Sportereignis der Welt spreche, meine ich natürlich die **Fußball-Weltmeisterschaft**. Es gibt wirklich nichts Vergleichbares. Länder auf der ganzen Welt stehen still, um zuzusehen, wie ihre 11 Spieler einen Ball kicken und durchdrehen, wenn sie ein Tor schießen.

---

## Wie groß ist die Weltmeisterschaft wirklich?

Lass mich dir eine Perspektive geben, wie groß die WM wirklich ist.

Die **World Baseball Classic (WBC)** ist ein weiteres großes globales Sportereignis, das immer beliebter wird – vor allem dank eines einmaligen Superstars wie Shohei Ohtani. Die World Baseball Classic 2023 verzeichnete durchschnittlich etwa 32,8 Millionen Zuschauer weltweit, und ihr Finale zwischen Japan und den USA wurde zu einem der meistgesehenen Baseballspiele der jüngeren Geschichte.

Wenn du Amerikaner bist, denkst du wahrscheinlich sofort an den **Super Bowl**. Für Nicht-Amerikaner ist der Super Bowl das Meisterschaftsfinale des American Football oder der NFL. Es ist ein echtes amerikanisches Kulturphänomen – legendäre Halbzeitshows, Werbespots, auf die sich die Leute tatsächlich freuen, und Public-Viewing-Partys in den Wohnzimmern im ganzen Land. Der letzte Super Bowl zog rund 125 Millionen Zuschauer an, fast ausschließlich aus den Vereinigten Staaten.

Dann gibt es noch die **Olympischen Spiele**. Es wäre verzeihlich zu denken, dass die Olympischen Sommerspiele tatsächlich größer sein könnten als die WM. Die Gesamtzuschauerzahl mag höher sein, weil sie sich auf 32 Sportarten und 10.000 Athleten verteilt – Schwimmen, Turnen, Leichtathletik, sogar Basketball. Hier werden Legenden geboren und Weltrekorde in Echtzeit gebrochen. Aber wenn du dich auf eine einzelne Disziplin konzentrierst, ist die Zuschauerzahl viel geringer. Auf ihrem Höhepunkt zog das 100-Meter-Finale der Männer 2012 mit Usain Bolt auf

der Bahn schätzungsweise zwischen 150 und 200 Millionen Zuschauer weltweit. Versteh mich nicht falsch, das ist immer noch eine riesige Zahl, aber nichts im Vergleich zu dem, was noch kommt.

Rate mal, wie viele Menschen das **WM-Finale 2022 zwischen Argentinien und Frankreich** erreichte. **Mehr als 1,4 Milliarden Menschen.** Ein einziges 90-minütiges Spiel.

Außerdem engagierte die WM in Katar laut FIFA-Jahresbericht 2022 **5 Milliarden Fans** über alle Medien hinweg, einschließlich TV, Digital, soziale Medien und FIFAs eigenen Plattformen. In den Worten von FIFA-Präsident Gianni Infantino: „*Eine WM entspricht 104 Super Bowls.*“

Und es scheint nur noch größer zu werden. Die Ausgabe 2026 umfasst erstmals **48 Mannschaften** – gegenüber 32, was seit 1998 das Format war. Es ist auch die erste WM in der Geschichte, die von **3 Ländern** gemeinsam ausgerichtet wird – den USA, Kanada und Mexiko. Mehr Teams, mehr Spiele und FIFA wird mehr Milliarden einnehmen als je zuvor.

## Die Kernfragen

Hier sind die Fragen, zu denen ich immer wieder zurückkomme:

1. Warum wird die WM von Zyklus zu Zyklus nur noch größer?
2. Warum scheint sie nahezu immun gegen globale Turbulenzen, Regierungsdruck, Boykotte und Skandale zu sein?
3. Und warum treten mitten in dem, was vielleicht der chaotischste Moment der jüngsten Weltgeschichte ist, 48 Nationen – darunter der Iran – trotzdem an, als wäre nichts passiert?

## Ein Wort zu Recherche und Objektivität

Bevor wir eintauchen: Immer wenn wir globale Themen wie dieses behandeln, müssen wir natürlich viel recherchieren und verschiedene

Quellen gegeneinander abgleichen, um euch die genauesten Informationen zu liefern. Und bei einem Thema wie der WM bedeutet das, viele Nachrichtenartikel durchzugehen.

Hier ist das Problem: Wenn du versuchst, dir durch Nachrichtenartikel ein klares, unvoreingenommenes Bild davon zu machen, was auf der Welt passiert, hast du oft keine Ahnung vom Kontext, in dem der Artikel geschrieben wurde. Wer hat ihn geschrieben? Mit welchen Absichten? Denn je nach Absicht des Autors kann die Erzählung völlig anders sein als das, was sachlich korrekt ist.

Deshalb haben wir uns entschlossen, mit **Ground News** zusammenzuarbeiten, das ein Problem löst, das ich persönlich seit Jahren ansprechen wollte. Ground News ist kein Nachrichtenportal, das dir seine Version der Wahrheit verkaufen will. Es ist eine Nachrichten-Vergleichsplattform. Du nimmst eine beliebige Geschichte und Ground News zeigt dir, wie sie im gesamten politischen Spektrum – links, rechts und in der Mitte – berichtet wird, damit du dir deine eigene Meinung bilden kannst.

---

## **Kapitel 1: Das versehentliche Imperium**

### **Die Geldmaschine**

Die WM 2026 wird voraussichtlich rund **13 Milliarden US-Dollar Umsatz** für den Zyklus 2023–2026 generieren. Allein die Übertragungslizenzen – also Fernsehsender und Streamingplattformen, die für das Recht zahlen, die Spiele zu übertragen – machen fast die Hälfte davon aus. Dann kommen noch Sponsoring von Unternehmen wie Adidas, Coca-Cola und Visa. Ticketverkäufe und Hospitality. Das entspricht einem Anstieg von etwa 72 % gegenüber dem WM-Zyklus 2022 in Katar, der rund 7,6 Milliarden US-Dollar Umsatz einbrachte. Wir reden hier von wahnsinnig viel Geld.

Stell es dir so vor: **Adidas**, eine der beliebtesten und bekanntesten Sportmarken der Welt, erzielte 2024 etwa 25 Milliarden US-Dollar

Umsatz. Das ist *pro Jahr*. Die WM 2026 wird voraussichtlich mehr als die Hälfte davon in einem einzigen Turnierzyklus generieren.

### **FIFA: Der gemeinnützige Verein, der wie ein Konzern agiert**

Und wenn so viel Geld generiert wird, muss es doch eine Organisation geben, die hinter der Veranstaltung steht, um all das zu verwalten, oder? Gibt es. Auf Englisch heißt sie **International Federation of Association Football**, die die meisten Menschen einfach als **FIFA** kennen.

Die FIFA ist nach Schweizer Recht als **selbstverwalteter, gemeinnütziger Verein** mit Sitz in Zürich registriert. Hier wird es interessant. Aufgrund ihres Status als gemeinnütziger Verein zahlt die FIFA auf ihre steuerpflichtigen Gewinne einen Schweizer Bundessteuersatz von **4,25 %** – genau die Hälfte des regulären Steuersatzes von 8,5 %, den normale Unternehmen zahlen.

Das bedeutet, dass die FIFA Milliarden durch die WM generieren kann, während sie rechtlich für dieselbe breite Organisationsstruktur qualifiziert ist wie dein örtlicher Strickclub. Das ist kein Scherz. Nach Schweizer Recht können die FIFA und ein Nachbarschafts-Strickclub nach demselben grundlegenden Rechtsrahmen registriert sein. Ironisch, wenn man bedenkt, dass ihre erklärte Mission nicht darin besteht, Geld zu verdienen, sondern das Fußballspiel zu fördern, seine Integrität zu schützen und das Spiel zu allen zu bringen.

### **Die Gründung der FIFA**

Das hat mich neugierig gemacht: Wie alt ist diese Organisation eigentlich? Und was war die ursprüngliche Motivation für ihre Gründung?

Die FIFA ist alt – **über 120 Jahre alt**. Sie wurde am **21. Mai 1904** in Paris von sieben Männern gegründet, die sieben europäische Fußballverbände vertraten – Frankreich, Belgien, Dänemark, die Niederlande, Spanien, Schweden und die Schweiz. Von Südamerika ganz zu schweigen, Asien und Afrika waren nicht einmal Teil des Gesprächs, und selbst die USA schickten niemanden.

Der Grund, warum sich diese europäischen Nationen zusammenschlossen, um die FIFA zu gründen, war, dass sich Fußball schnell in ganz Europa verbreitete und jedes Land nach leicht unterschiedlichen Regeln spielte. Es gab keinen Standard, keinen internationalen Rahmen. Noch wichtiger war, dass sie nicht unter der Fuchtel des **englischen Fußballverbands** (Football Association) arbeiten wollten, der das moderne Spiel erfunden und die ursprünglichen Regeln bereits 1863 geschrieben hatte.

Also trafen sie sich in Paris und gründeten ihren eigenen unabhängigen, privaten Dachverband. Interessanterweise erklärte sich England **1906**, zwei Jahre nach der Gründung, bereit, der FIFA als Mitglied beizutreten. Im selben Jahr trat der französische Gründungspräsident der FIFA, Robert Guérin, zurück und wurde durch einen englischen Administrator namens Daniel Woolfall ersetzt. Ob das nun eine formelle Bedingung für Englands Mitgliedschaft war oder einfach ein Spiegelbild von Englands wachsendem Einfluss – das Ergebnis war dasselbe: England erklärte sich bereit, unter dem globalen Rahmen der FIFA zu operieren, während es im englischen Fußball völlig unabhängig blieb. Die FIFA, eine relativ junge Organisation, die Glaubwürdigkeit brauchte, erkannte den Vorteil, dass England – die Nation, die Fußball erfunden hatte – dem Verband beitrug.

## **FIFA gegen Olympia**

Wusstest du, dass Fußball seit 1900 Teil der Olympischen Spiele ist? Großbritannien gewann 1900 in Paris die erste Goldmedaille. Aber der Grund, warum ich das erwähne, ist, dass die Beziehung zwischen FIFA und Olympia kompliziert ist.

Heute, wenn du Fußball bei Olympia schaust, wirst du feststellen, dass das Männerturnier nur Spieler unter 23 Jahren zulässt. Die besten Spieler der Welt sind nicht dabei. Warum? Weil Olympia strenge Regeln hatte, dass nur Amateure im Fußball antreten durften. Aber in den 1920er Jahren hatte sich der Fußball in Europa und Südamerika schneller professionalisiert als fast jede andere Sportart, und die besten Fußballer der Welt waren bezahlte Profis, die nicht bei Olympia spielen konnten. Du siehst, wie das Konflikte schuf, oder?

Also nutzte die FIFA diesen Konflikt als ihre Chance. Am **26. Mai 1928**, einen Tag vor Beginn des olympischen Fußballturniers in Amsterdam,

hielt die FIFA einen Kongress in derselben Stadt ab und stimmte für die Schaffung der **Weltmeisterschaft**. Sie kündigte die Ablösung des olympischen Fußballs als der bedeutendsten Bühne des Sports an, noch bevor das letzte große olympische Fußballturnier überhaupt angepfiffen worden war. In gewissem Sinne verließ der Fußball also nie Olympia – er wuchs einfach darüber hinaus, und die FIFA sorgte dafür, dass olympischer Fußball nie wieder so wichtig sein würde.

Heute ist das olympische Fußballturnier im Wesentlichen ein Jugendwettbewerb. Die WM ist das eigentliche Ding.

### **Die grundlegende Entscheidung: Eine Brandmauer gegenüber Regierungen**

Aber was die FIFA wirklich unangreifbar machte, war Folgendes: Von Anfang an traf die FIFA fast zufällig eine grundlegende Entscheidung, die sich als die folgenreichste Gestaltungsentscheidung in der Sportgeschichte herausstellen sollte: **Die FIFA würde nicht mit Regierungen verhandeln** – nicht mit Präsidenten oder Premierministern, nicht mit Königen oder Militärgenerälen. Die FIFA würde nur mit privaten Fußballverbänden wie dem englischen Fußballverband verhandeln.

Regierungen waren 1904 nicht wirklich im Geschäft, Fußballspiele zu organisieren und zu beeinflussen. Was also versehentlich geschaffen wurde, war eine **rechtliche Brandmauer** zwischen dem beliebtesten Sport der Welt und den Politikern, die in den nächsten 120 Jahren immer wieder versuchen würden, ihn zu kontrollieren, zu instrumentalisieren oder ganz zu verbieten.

### **Die ersten Weltmeisterschaften: Chaos und Politik**

Das heißt nicht, dass von Anfang an alles reibungslos lief. Die erste FIFA-Weltmeisterschaft überhaupt **1930**, ausgerichtet von Uruguay, war ein totales Chaos. Die FIFA hatte damals 41 Mitgliedsnationen, und nur 13 tauchten auf. Warum? Die Welt steckte in der **Weltwirtschaftskrise**. Der Börsencrash an der Wall Street war gerade ein Jahr zuvor passiert. Für die meisten europäischen Nationen war Uruguay einfach zu weit weg, und der kommerzielle Flugverkehr existierte kaum. Also bedeutete die Reise nach Südamerika eine 16-tägige Schiffsreise über den Atlantik, und die meisten

europäischen Spieler hatten Angst, dass sie bei ihrer Rückkehr ihre Jobs los wären.

Deutschland kam nicht. Italien kam nicht. Spanien kam nicht. England war nicht einmal in der FIFA – sie waren zwei Jahre zuvor wegen eines Streits über Zahlungen an Amateurspieler ausgetreten und würden erst 18 Jahre später zurückkehren.

Und doch besiegte **Uruguay unter diesen Umständen Argentinien im Finale mit 4:2** vor 93.000 Zuschauern in Montevideo. Und im Finale wurden zwei verschiedene Bälle verwendet, weil sich Uruguay und Argentinien nicht einmal auf den Spielball einigen konnten, also musste die FIFA eingreifen und einen Kompromiss schließen: Argentinien's Ball für die erste Halbzeit und Uruguays für die zweite. Selbst der Ball war politisch.

### **1934: Mussolinis WM**

Es kommt noch schlimmer. Vier Jahre später wurde die **WM 1934** von Italien ausgerichtet – aber nicht von irgendeinem Italien, sondern vom **faschistischen Italien unter Benito Mussolini**. Mussolini war seit 1922 an der Macht und nutzte jedes verfügbare Mittel, um der Welt das Bild einer mächtigen, überlegenen Nation zu vermitteln. Die WM war die perfekte Bühne für Propaganda.

Zu diesem Zweck speiste Mussolini angeblich am Vorabend des italienischen Halbfinals mit dem Schiedsrichter, um Taktiken zu besprechen. Italien gewann das Halbfinale 1:0. Derselbe Schiedsrichter leitete das Finale. Auch das gewann Italien. Das Turnier galt weithin als manipuliert. Der amtierende Weltmeister Uruguay hatte sich aus Protest geweigert, überhaupt anzutreten. Und doch kamen alle anderen Mannschaften, spielten und sagten nichts. Die WM ging einfach weiter.

### **1938: Der Krieg naht**

Dann kam **1938**. Europa stand inzwischen am Rande einer Katastrophe. Hitler hatte Österreich gerade drei Monate vor dem Turnier überfallen und annektiert. Österreich hatte sich bereits für die WM qualifiziert, aber das spielte keine Rolle. Der FIFA wurde mitgeteilt, dass der österreichische

Fußballverband über Nacht aufgelöst worden war und die meisten ihrer Spieler in die deutsche Mannschaft integriert wurden. Derjenige, der sich weigerte, für Deutschland zu spielen, war Österreichs größter Spieler, Matthias Sindelar. Er sagte den Deutschen, er sei zu alt zum Spielen und zog sich zurück. Im folgenden Jahr wurde er unter Umständen tot in seiner Wohnung aufgefunden, die nie vollständig geklärt wurden.

Spanien befand sich mitten im Bürgerkrieg und konnte nicht teilnehmen. Japan hatte gerade China überfallen und zog sich zurück. Trotzdem fand die WM mit den verbleibenden 15 Nationen statt, während die Welt buchstäblich in den Krieg um sie herum zog.

### **Zweiter Weltkrieg: Die einzige Unterbrechung**

Das einzige Mal in der Geschichte, dass die WM einfach aufhörte, war während des **Zweiten Weltkriegs**. Sowohl Deutschland als auch Brasilien hatten sich für die Ausrichtung des Turniers 1942 beworben, aber als Hitler im September 1939 in Polen einmarschierte und den tödlichsten Konflikt der Menschheitsgeschichte auslöste, blieb der FIFA keine Wahl, als abzusagen. Und als 1946 kam, lag Europa immer noch in Trümmern – Stadien zerbombt, ganze nationale Fußballprogramme aufgelöst, Spieler, die ihre besten Jahre im Militärdienst verbracht hatten. Die FIFA selbst war fast bankrott, also sagten sie auch dieses Turnier ab.

**Zwölf Jahre** vergingen zwischen dem Turnier 1938 in Frankreich und dem nächsten. Die meisten Leute nahmen an, dass das Ganze für immer erledigt war.

### **1950: Brasilien rettet die WM**

Aber dann trat ausgerechnet **Brasilien** auf den Plan. 1950, als Europa immer noch in Trümmern lag und niemand sonst ausrichten wollte, meldete sich Brasilien freiwillig. Sie bauten das historische **Maracanã-Stadion** in Rio de Janeiro, das fast 200.000 Menschen fassen konnte – das größte Fußballstadion, das jemals gebaut wurde. Mehr als eine Million Menschen besuchten die Spiele im gesamten Turnier.

Das entscheidende Spiel zwischen Uruguay und Brasilien, das effektiv das Finale war, war restlos ausverkauft. Und obwohl Uruguay alle

Erwartungen übertraf und Brasilien vor einer sprachlosen Heimmassen 2:1 besiegte, bewies es der FIFA eines: Das Publikum war immer noch da. Die Welt interessierte sich immer noch, und das reichte, um weiterzumachen.

## Die Fernsehrevolution

Es hielt die FIFA lange genug am Leben, bis vier Jahre später etwas kam, das die gesamte Wirtschaft des Sports für immer verändern sollte: das **Fernsehen**.

Die FIFA-Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz war die erste, die live in 8 Länder übertragen wurde – über ein neu eingerichtetes europäisches Sendernetz. Versteh mich nicht falsch, das Fernsehen gab es seit den 1920er Jahren. Aber dies war das erste Mal, dass eine WM gleichzeitig international live übertragen wurde. Und um dir eine Vorstellung davon zu geben, wie früh das war: Es gab nicht einmal den Begriff der Übertragungslizenz. Die FIFA verschenkte die Übertragungsrechte einfach, weil sie keine Ahnung hatte, dass sie damit Geld verdienen könnte.

Diese Praxis setzte sich bis in die 1960er Jahre fort, als die FIFA begann, bescheidene Gebühren zu erheben. Aber die eigentliche Veränderung fand erst **1974** statt, als ein brasilianischer Anwalt namens **João Havelange** mit einem einzigen Versprechen für das FIFA-Präsidentenamt kandidierte: *die FIFA reich zu machen*. Er holte Unternehmenssponsoren an Bord. Er arbeitete mit Adidas zusammen. Er engagierte eine Sportmarketingfirma, um die Rechte der FIFA erstmals professionell zu verpacken und zu verkaufen.

Und dann, in den 1990er und 2000er Jahren, begann die FIFA unter seinem Nachfolger **Sepp Blatter**, die Übertragungsrechte Land für Land an die jeweils zahlungskräftigsten Sender zu verkaufen. Damals begannen die Zahlen so auszusehen, wie wir sie heute kennen. Von **Null** im Jahr 1954 auf **1,6 Milliarden US-Dollar** bei den Übertragungsrechten im Jahr 2002 und jetzt auf **4,2 Milliarden US-Dollar** prognostiziert für 2026.

Der Punkt ist: Als das Fernsehgeld in den 1970er und 1980er Jahren zu fließen begann, hatte die FIFA bereits eine Weltwirtschaftskrise, zwei faschistische Weltmeisterschaften, den Zweiten Weltkrieg und eine

Beinahe-Pleite 1946 überlebt. Und jetzt verdiente sie Milliarden mit Übertragungsrechten, zog globale Unternehmenssponsoren an, während sie gleichzeitig eine Rechtsstruktur aufrechterhielt, die Regierungen auf Distanz hielt.

Denk darüber nach, was diese Kombination tatsächlich bedeutete: eine private gemeinnützige Organisation, finanziert von der meistgesehenen Live-Veranstaltung auf dem Planeten, angeblich keiner Regierung rechenschaftspflichtig, die mit jedem Zyklus mächtiger und profitabler wurde.

Was passiert also, wenn Regierungen und mächtige Institutionen der Welt tatsächlich versuchen, die FIFA herauszufordern und zurückzudrängen? Sind sie wirklich unantastbar? Lass uns einen Blick darauf werfen.

## **Kapitel 2: Zu mächtig, um zu scheitern**

### **Die rechtliche Festung**

Erinnerst du dich, dass ich vorhin sagte, dass Regierungen in den frühen Tagen der WM nicht wirklich daran interessiert waren, die FIFA zu beeinflussen oder zu kontrollieren? Nun, in den nächsten 120 Jahren versuchten es tatsächlich viele Regierungen und mächtige Organisationen. Warum? Weil Fußball zur meistgesehenen Sportart der Welt geworden war und Milliarden von Dollar durch die Konten der FIFA flossen – mit ungewöhnlich günstiger steuerlicher Behandlung, weil sie ein gemeinnütziger Verein ist.

Aber wie sich herausstellt, ist es viel schwieriger, die FIFA herauszufordern, als es sich anhört. Es läuft alles auf einige wenige Schlüsselbestimmungen im Gründungsdokument hinaus, so etwas wie die Verfassung der FIFA, die **FIFA-Statuten** genannt werden.

#### **Artikel 19, Absatz 1:**

*„Jeder Mitgliedsverband soll seine Angelegenheiten unabhängig und ohne unzulässige Einflussnahme Dritter führen.“*

Hier musst du den Unterschied zwischen „Mitgliedsverband“ und „Dritten“ verstehen. Nehmen wir Indien als Beispiel. Der „Mitgliedsverband“, mit dem die FIFA in Indien direkt verhandelt, heißt **All India Football Federation**. Und „Dritte“ bedeutet hier alle außerhalb des All India Football Federation, was auch die indische Regierung oder sogar den Obersten Gerichtshof Indiens einschließen könnte.

Und **Artikel 16, Absatz 1** gibt der FIFA die Befugnis, jedes Mitglied, das diese Verpflichtungen schwerwiegend verletzt, mit sofortiger Wirkung vorübergehend zu suspendieren. Es gibt keine Vorwarnung und keine Berufung an eine Regierung.

### **Das Indien-Beispiel (2022)**

Wichtig hierbei ist, dass der Vorsitzende des All India Football Federation nicht von der indischen Regierung ernannt wird. Er wird tatsächlich von Vertretern der staatlichen Fußballverbände aus Indiens 28 Bundesstaaten und 8 Unionsterritorien gewählt. Aber was passiert, wenn dieser unabhängig gewählte Funktionär etwas falsch macht?

Genau das geschah 2022 in Indien. Der Verbandspräsident hatte seine dritte und letzte Amtszeit – insgesamt 20 Jahre – abgeschlossen, weigerte sich jedoch, Neuwahlen abzuhalten und zurückzutreten, und klammerte sich fast zwei Jahre über seine Amtszeit hinaus an die Macht. Also schaltete sich der **Oberste Gerichtshof Indiens** ein und entfernte ihn zwangsweise. Sie setzten einen vom Gericht eingesetzten Ausschuss ein, um den Verband vorübergehend zu führen, bis Neuwahlen organisiert werden konnten.

**Was tat die FIFA?** Die FIFA suspendierte Indien sofort und drohte damit, dem Land die Ausrichtung der U-17-Frauen-WM zu entziehen, die für dasselbe Jahr geplant war. Der Oberste Gerichtshof Indiens, der nun mit dem Verlust eines globalen Turniers konfrontiert war, das nur wenige Wochen entfernt war, gab nach. Er setzte die von der FIFA genehmigten Funktionäre wieder ein. Erst dann hob die FIFA die Suspendierung auf und bestätigte Indiens Ausrichtungsrechte.

Denk nur mal darüber nach: Die FIFA schickt eine Botschaft an den Obersten Gerichtshof Indiens und quasi an das ganze Land Indien: „Hey,

*uns ist egal, ob euer Fußballverband ein Korruptionsproblem hat. Eure Demokratie gilt hier nicht. Wir bestimmen die Regeln.*“ So viel Macht hat die FIFA über ein Land, um zu entscheiden, ob es Mitglied bleiben darf oder nicht.

## **Der Gastgeber-Vertrag: Eine vorübergehende Souveränitätsaufgabe**

Hier ist eine weitere interessante Frage: Was passiert, wenn ein Land nicht nur Mitglied werden will, sondern sich tatsächlich um die Ausrichtung einer WM bewirbt und den Zuschlag erhält? Das ist eine völlig andere Ebene der Hebelwirkung, denn seien wir ehrlich: Jedes Land träumt davon, die nächste WM auszurichten – ob es die Kapazität dazu hat oder nicht.

Und die Bedingungen, die die FIFA fordert, bevor der erste Ball gekickt wird, sind außergewöhnlich. Die FIFA kommt nicht einfach mit einem Ball und einem Spielplan. Sie kommt mit einem Vertrag, und dieser Vertrag enthält etwas, das, wenn du es einmal gelesen hast, das Indien-Beispiel fast zahm erscheinen lässt.

Bevor ein Gastgeberland die Ehre erhält, die WM auszurichten, muss seine Regierung – nicht nur der Fußballverband, sondern die eigentliche Regierung – ein rechtsverbindliches Dokument unterzeichnen, das sogenannte „**Regierungsgarantien**“ enthält. Stell es dir als einen Vorvertrag vor, und der Inhalt dieses Vertrags liest sich weniger wie ein Ausrichtungsabkommen und mehr wie eine vorübergehende Aufgabe der Souveränität.

### **1. Die Steuersituation**

Im Rahmen des Ausrichtungsprozesses fordert die FIFA von den Gastgeberregierungen umfangreiche **Steuerbefreiungen**, die die FIFA selbst, ihre Tochtergesellschaften und bestimmte turnierbezogene Aktivitäten von Unternehmenssponsoren wie Adidas, Coca-Cola und Visa sowie Sendepartnern abdecken. Körperschaftssteuer, Einkommensteuer, Zölle, steuerliche Behandlung von Tickets und Hospitality. Bei den meisten vorherigen Turnieren – Brasilien, Katar, Russland – waren diese Befreiungen weitreichend. Ein Großteil der turnierbezogenen Einnahmen

floss weitgehend unbesteuert nach Zürich zurück, während die lokalen Steuerzahler für Sicherheit, Infrastruktur und Logistik aufkamen.

Und das ist nicht nur theoretisch. Für die WM 2026 mussten einige US-Bundesstaaten und Städte ihre lokalen Steuergesetze ändern, um den Anforderungen der FIFA gerecht zu werden. Laut dem Institute on Taxation and Economic Policy wird der Bundesstaat Georgia voraussichtlich bis zu 25 Millionen US-Dollar an staatlichen und lokalen Umsatzsteuereinnahmen aus Spielen in Atlanta verlieren. Florida prognostiziert Verluste von etwa 7,4 Millionen US-Dollar durch Spiele in Miami. Amerikanische Steuerzahler subventionieren also eine Schweizer Non-Profit-Organisation, die von großen Steuerbefreiungen auf turnierbezogene Einnahmen profitiert.

## 2. Die Sperrzonen

Gastgeberländer müssen strikte Parameter rund um jedes Stadion und jede Fan-Zone festlegen, in denen die normalen Geschäftsregeln durch die Sponsorschutzmaßnahmen der FIFA außer Kraft gesetzt werden. Innerhalb dieser Zonen dürfen nur offizielle FIFA-Partner operieren. Wenn also ein lokaler Straßenverkäufer versucht, in der Nähe des Stadions Essen oder Getränke zu verkaufen, ohne offizieller FIFA-Partner zu sein, können die Behörden ihn einfach schließen und seine Waren gemäß den Ausrichtungsregeln beschlagnahmen.

### Das Budweiser-Gesetz

Das eindrucksvollste Beispiel für die kommerzielle Macht der FIFA ereignete sich bei der **WM 2014 in Brasilien**. Brasilien hatte ein seit langem bestehendes Gesetz, das den Verkauf von Alkohol in Fußballstadien verbot – ein Gesetz, das aufgrund jahrzehntelanger Stadiongewalt im Zusammenhang mit Alkohol existierte. Aber der Haupt-Biersponsor der FIFA war zu dieser Zeit Budweiser, also drängte die FIFA Brasilien dazu, eine WM-spezifische Ausnahme zu schaffen. Und Brasilien tat es. Das vorübergehende Gesetz wurde weithin als „**Budweiser-Gesetz**“ bezeichnet.

Ich erwähne das Brasilien-Beispiel, weil es ein direktes Gegenbeispiel gibt, das einen größeren Punkt verdeutlicht. Interessanterweise gelang es

**Katar** bei der WM 2022, genau das Gegenteil zu tun. Zwei Tage vor Turnierbeginn wehrte sich Katar gegen die Alkoholpolitik der FIFA und verbot Budweiser praktisch im gesamten Stadionbereich. Damit wurde eine direkte Vereinbarung rückgängig gemacht, die Katar Jahre zuvor bei der Vergabe des Austrichtungszuschlags unterzeichnet hatte. Budweiser, das der FIFA pro WM zig Millionen Dollar für Exklusivrechte zahlt, twitterte „*Nun, das ist peinlich*“, bevor es den Tweet stillschweigend löschte.

**Welche Konsequenzen hatte Katar von der FIFA zu erwarten?** Absolut nichts. Keine Sanktionen, keine Suspendierungen. Die FIFA gab lediglich eine Erklärung ab, dass man Budweisers Verständnis und fortgesetzte Unterstützung schätze.

Wie konnte Katar damit durchkommen, was Brasilien nicht konnte? Ein offensichtlicher Unterschied ist die **Hebelwirkung**. Katar war nicht nur ein weiterer Gastgeber. Bis 2022 war katarisches Geld tief in den globalen Fußball eingewoben – von Sponsoring und Übertragungen bis hin zu Vereinsbesitz und Infrastruktur. Ihr Staatsfonds (Sovereign Wealth Fund), im Wesentlichen ein regierungseigener Investmentfonds, saß zu dieser Zeit bei etwa **475 Milliarden US-Dollar** – mehr als das gesamte BIP der meisten Länder der Welt.

Und schon vor dem Turnier rankten sich seit Jahren Korruptionsvorwürfe um Katars erfolgreiche Bewerbung. Insbesondere erhoben später Anklagen des US-Justizministeriums, dass mehrere Mitglieder des FIFA-Exekutivkomitees Bestechungsgelder im Austausch für ihre Stimmen für Katar erhalten hätten. Katar hat stets alle Vorwürfe zurückgewiesen. Wie dem auch sei: Als Katar die WM 2022 ausrichtete, lässt sich wohl argumentieren, dass katarisches Geld so tief in das finanzielle Ökosystem des globalen Fußballs eingewoben war, dass die Beziehung zwischen FIFA und Katar weniger wie die zwischen Gastgeber und Veranstalter aussah und mehr wie die zwischen zwei Geschäftspartnern, die einander brauchten.

Am Ende des Tages drehte sich alles um Geld.

**Die FIFA-Razzia 2015: Die USA versuchten, die FIFA zu zerschlagen**

Und das sollte niemanden überraschen, oder? Tatsächlich hatte die Welt schon Jahre bevor Katar seine WM ausrichtete, einen Vorgeschmack darauf bekommen, was innerhalb der FIFA vor sich ging, denn im Jahr **2015** unternahm das **US-Justizministerium (DOJ)** einen Schritt, der die gesamte Fußballwelt erschütterte.

Am Morgen des **27. Mai 2015** durchsuchte die Schweizer Polizei ein Luxushotel in Zürich und verhaftete im Morgengrauen 7 hochrangige FIFA-Funktionäre. Das DOJ hatte insgesamt 14 Fußballfunktionäre und Sportmarketing-Manager angeklagt, aber 7 von ihnen übernachteten zufällig in diesem Hotel. Die Anklage? **Bandendelikte, Betrug, Geldwäsche. Die Summe? Über 150 Millionen US-Dollar Bestechungsgelder** über mehr als zwei Jahrzehnte.

Aber warum schaltete sich das US-Justizministerium überhaupt ein? Hatten sie überhaupt die Gerichtsbarkeit, auf Schweizer Boden Verhaftungen vorzunehmen? Die Antwort heißt „**Dollar-Jurisdiktion**“.

So funktioniert es: Wenn diese FIFA-Funktionäre von Sportmarketing-Firmen Millionen an Bestechungsgeldern im Austausch für Übertragungsrechte forderten, fanden diese Geschäfte überall statt – in Südamerika, der Karibik, Europa. Aber das Geld musste irgendwo durchfließen, und es floss durch **amerikanische Banken**. Überweisungen, die über Abrechnungsstellen in New York und Miami geleitet wurden.

Der US-Dollar ist die Weltreservewährung, das heißt, viele große internationale Transaktionen, insbesondere solche in Dollar, berühren irgendwann das amerikanische Bankensystem. Und in dem Moment, in dem dieses schmutzige Geld ein amerikanisches Finanzinstitut berührte, beanspruchte die USA die volle rechtliche Zuständigkeit über das gesamte kriminelle Unternehmen. Nach einem US-Gesetz namens **Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act (RICO)** reichte dieser einzige Berührungspunkt mit dem amerikanischen Bankensystem aus.

## Die Folgen

Die Razzia forderte ein großes Opfer: **Sepp Blatter**, Präsident der FIFA seit 17 Jahren, musste nur 4 Tage nach seiner Wiederwahl für eine fünfte Amtszeit zurücktreten. **Michel Platini**, der Chef des europäischen

Fußballs und weithin als Blatters Kronprinz angesehen, erhielt ein 4-jähriges Verbot bis 2019. Dutzende Funktionäre wurden angeklagt. Mehrere bekannten sich schuldig. Die Organisation wurde auf den Titelseiten jeder Zeitung der Welt demütigt.

### **Aber hat die US-Regierung die FIFA zerschlagen? Nein.**

Die Rechtsstruktur der FIFA wurde vollständig erhalten. Die US-Regierung verfolgte die Einzelpersonen, aber die Institution blieb völlig intakt. Die Macht wurde schnell unter der Führung eines weiteren Schweizer Managers, **Gianni Infantino**, konsolidiert. Die FIFA führte neue Compliance-Maßnahmen ein, aber Teile der Korruptionsermittlungen zogen sich noch jahrelang durch die Gerichte.

### **Dezember 2025: Die Anklage wird fallen gelassen**

Im **Dezember 2025** – in derselben Woche, in der FIFA-Präsident Gianni Infantino Donald Trump im Rahmen der WM-Auslosung in Washington einen neu geschaffenen FIFA-Friedenspreis überreichte – *„Herr Präsident, das ist Ihr Preis, das ist Ihr Friedenspreis. Es gibt auch eine schöne Medaille für Sie, die Sie überall tragen können, wo Sie hingehen“* – erklärte sich das DOJ unter der Trump-Administration bereit, die verbleibenden FIFA-bezogenen Bestechungsverfahren fallen zu lassen, mit der Begründung, dass eine fortgesetzte Verfolgung nicht mehr den Prioritäten der Administration entspreche.

Der Richter wies die verbleibenden Anklagen am **27. Mai 2026** ab – genau 11 Jahre nach der ursprünglichen Razzia in Zürich, zwei Wochen bevor die USA ihr erstes WM-Spiel ausrichteten. Ob der Zeitpunkt Zufall war oder nicht, überlasse ich deinem eigenen Urteil.

### **Das unzerstörbare Produkt**

Dennoch, trotz all der Korruptionsskandale und Ermittlungen, die 2015 begannen, hier der überraschende Teil: **Die Einnahmen der FIFA stiegen.**

- Der WM-Zyklus 2018 in Russland generierte rund **6,4 Milliarden US-Dollar**.

- Der WM-Zyklus 2022 in Katar generierte rund **7,6 Milliarden US-Dollar**.

Nach jedem Zyklus nach dem größten Korruptionsskandal in der Fußballgeschichte verdiente die FIFA mehr Geld als im Zyklus davor.

Der Grund: Das Produkt – der Fußball selbst – erwies sich als so universell süchtig machend, dass die Fans das Spiel vollständig von der Organisation trennten, die es veranstaltet. Du magst die FIFA verabscheuen, aber solange du das schöne Spiel anschaust, gewinnt die FIFA trotzdem.

### **Kapitel 3: Warum der Iran trotzdem antrat**

Das bringt uns zur **WM 2026**. Die größte WM aller Zeiten, mit einem neuen Format mit 48 Teams und 104 Spielen, die garantiert alle Einnahmenrekorde der FIFA brechen wird. Und rate mal, welches Land sich unter diesen 48 Teams qualifiziert hat? **Der Iran**.

Fairerweise muss man sagen, dass sich der Iran bereits 2025 für die WM qualifiziert hatte – lange bevor der Krieg 2026 ausbrach. Geografisch gehört der Iran zu Asien und qualifizierte sich über die Asian Football Confederation, FIFA, die den Fußball auf dem gesamten asiatischen Kontinent abdeckt – von Japan und Südkorea bis in den Nahen Osten. Es ist tatsächlich Irans **4. aufeinanderfolgende WM-Teilnahme**, was zeigt, wie ernst der Iran den Fußball nimmt.

Dann weiß inzwischen natürlich jeder, dass die USA, das Gastgeberland, und der Iran sich in einem direkten militärischen Konflikt befinden. Zum Zeitpunkt dieser Aufnahme ist die Straße von Hormus weitgehend geschlossen, und dennoch ist die iranische Nationalmannschaft angetreten.

### **Die Visumsausnahme**

Aber wie? Haben die USA das zugelassen?

Bereits im **Juni 2025** – also lange bevor 2026 der Krieg ausbrach – verhängten die USA vollständige Reisebeschränkungen für Staatsangehörige aus 12 Ländern, darunter der Iran. Bis Dezember 2025 hatte sich die Liste auf insgesamt 39 Länder erweitert. Für die meisten iranischen Fußballfans bedeutet das: Eine Einreise in die USA wird praktisch unmöglich.

Aber hier wird es interessant: Die Spieler selbst waren ausgenommen, denn Trumps eigene Präsidialproklamation sah ausdrücklich eine Ausnahme vor für, und ich zitiere wörtlich: *„alle Sportler oder Mitglieder eines Sportteams, einschließlich Trainer, Personen, die eine notwendige Unterstützungsfunktion ausüben, und unmittelbare Verwandte, die zur WM reisen.“*

Auf den ersten Blick klingt diese Ausnahme ziemlich vernünftig. Aber wenn wir etwas tiefer graben, wird das in der Praxis ziemlich kompliziert.

### **Übernachtung in Tijuana**

Die iranischen Spieler dürfen also technisch gesehen in die USA einreisen, um zu spielen – aber wo wohnen sie? Wo können sie trainieren? Es stellte sich heraus, dass die US-Regierung zwar den Spielern die Einreise für die Spiele erlaubte, aber deutlich machte, dass sie **nicht wünschte, dass die iranische Mannschaft auf amerikanischem Boden übernachtet.**

Also wandte sich die FIFA an Mexiko, das sich bereit erklärte, die Mannschaft aufzunehmen. Irans Trainingslager wurde von Tucson, Arizona, nach **Tijuana, Mexiko** verlegt – einer Stadt direkt an der US-mexikanischen Grenze. Der Iran beantragte auch, dass die FIFA seine Spiele komplett nach Mexiko verlegt, aber die FIFA lehnte ab und bestand darauf, dass alle Spiele wie geplant auf amerikanischem Boden ausgetragen würden.

So sieht die Situation aus:

- Die iranische Mannschaft trainiert in Tijuana.
- Sie schläft in Tijuana.
- An den Spieltagen fliegt sie mit einem Charterflug in die USA, bestreitet ihre Spiele und fliegt noch am selben Tag zurück nach Mexiko.

- Sie reisen nur zum Spielen in die USA ein – vor Stadien, in denen praktisch keine Fans aus dem Iran anreisen.
- Dann reisen sie wieder ab.

## **Warum würde der Iran das auf sich nehmen?**

Hier ist die Frage, die ich für wichtig halte: **Warum würde der Iran das alles auf sich nehmen** – was viele als Demütigung und Kompromiss ansehen würden? Offensichtliche logistische Nachteile für die Spieler, leere Ränge. Und das gilt nicht nur für den Iran. Im modernen WM-Zeitalter gilt das für fast jedes Land, das sich qualifiziert. Warum treten Länder nicht einfach aus und boykottieren?

Soweit wir das erkennen können, gibt es zwei Gründe, und der zweite Grund hängt direkt mit allem zusammen, was wir bisher besprochen haben.

### **Grund 1: Globale Sichtbarkeit**

Der erste Grund ist eine einfache Wahrheit: **Die WM ist für die überwältigende Mehrheit der Länder die größte Plattform für globale Sichtbarkeit.** Ein Fußballturnier, dessen Finale mehr als 1,4 Milliarden Menschen erreichte.

Es ist wichtig zu bedenken, dass diese Plattform nicht für jedes Land gleich wertvoll ist. Für ein Land wie die USA ist die WM sicherlich wichtig, aber sie haben viele andere Möglichkeiten, sich auf der Weltbühne zu präsentieren. Aber für kleinere Nationen oder für Länder, die diplomatisch isoliert, unter Sanktionen oder im Krieg sind, wird die WM zu etwas viel Bedeutsamerem. Sie wird zu einer der wenigen Arenen, in denen sie auf einer wirklich globalen Bühne erscheinen können – nicht als Bedrohung, nicht durch den Filter der Geopolitik, sondern einfach als Fußballmannschaft, die nach denselben Regeln antritt wie alle anderen.

**Nimm Marokko** als Beispiel. Bei der WM 2022 in Katar wurde Marokko die erste afrikanische Nation, die jemals das Halbfinale erreichte. Und die globale Fußballmarke Marokkos explodierte. Nicht lange danach wurde es Teil des erfolgreichen Angebots, die WM 2030 gemeinsam mit Spanien und Portugal auszurichten. Marokko baut derzeit eines der größten

Fußballstadien der Welt. Tourismusinvestitionen fließen. Der Halbfinaleinzug gab Marokko etwas, das Geld nicht einfach kaufen kann: **globale Fußball-Glaubwürdigkeit**. Ein Turnier, jahrelange wirtschaftliche Auswirkungen.

**Was ist mit dem Iran?** Der Iran steht seit Jahrzehnten unter vernichtenden internationalen Sanktionen, abgeschnitten von den meisten Finanzsystemen der Welt. Die vorherrschende globale Erzählung über das Land wird fast ausschließlich von Konflikten und Spannungen bestimmt. Aber alle vier Jahre bei der WM erscheint die Flagge des Iran auf einer globalen Bühne, ihre Nationalhymne erklingt in einem vollen Stadion.

### **Die WM 1998: Iran gegen USA**

Genau das geschah bei der **WM 1998 in Frankreich**, als der Iran in dieselbe Gruppe wie die USA gelost wurde – zwei Länder, die seit der Revolution von 1979 fast zwei Jahrzehnte voller Feindseligkeit hinter sich hatten, ohne formelle diplomatische Kontakte zwischen ihren Regierungen.

Der Präsident des US-Fußballverbands nannte es „*das Spiel aller Spiele*“. Die politische Spannung war so intensiv, dass Irans Oberster Führer seinen Spielern befahl, vor dem Spiel nicht auf die Amerikaner zuzugehen, um den traditionellen Handschlag auszuführen. Aber vor dem Spiel überreichten die iranischen Spieler ihren amerikanischen Gegnern Sträuße mit weißen Rosen als Friedenssymbol. Dann gingen sie aufs Feld und **besiegten die USA mit 2:1**.

Einer der US-Spieler, Verteidiger Jeff Agus, sagte hinterher, sie hätten in diesen 90 Minuten mehr erreicht, als die Politiker in 20 Jahren geschafft hätten.

Das bedeutet die WM für ein Land wie den Iran – einen seltenen Moment der Würde und globalen Sichtbarkeit, den keine noch so große Diplomatie ersetzen könnte. Und genau deshalb schlafen sie 2026 in Tijuana und fliegen mit Charterflügen über die Grenze, um in Stadien zu spielen, in denen praktisch keine Fans aus dem Iran anreisen.

### **Grund 2: Die finanzielle Falle**

Aber hier ist der Punkt: Nationaler Stolz und globale Sichtbarkeit allein erklären nicht, warum im modernen Zeitalter der freiwillige Rückzug von einer bereits erreichten WM-Teilnahme fast undenkbar geworden ist. Dafür musst du den zweiten Grund verstehen: **die finanzielle Falle.**

Erinnerst du dich an das Beispiel des Obersten Gerichtshofs Indiens, der einfach vor der FIFA kapitulierte? Hat dich das nicht irgendwie neugierig gemacht? Warum würde eine Supermacht wie Indien das tun? Warum würde die USA eine 11 Jahre alte strafrechtliche Untersuchung kurz vor der Ausrichtung der WM fallen lassen? Es muss doch einen riesigen Vorteil geben, den sie verlieren könnten, oder?

Natürlich.

### **Die Folgen eines Austritts aus der FIFA**

In dem Moment, in dem ein Land das Ökosystem der FIFA verlässt – ob ausgeschlossen oder freiwillig – geschehen mehrere Dinge gleichzeitig:

1. **Die Nationalmannschaft verschwindet über Nacht von der internationalen Landkarte.** Keine Freundschaftsspiele, keine Qualifikationsspiele, keine WM.
2. **Jeglicher Fortschritt wird zunichte gemacht.** Für ein Land wie Indien, dessen Nationalmannschaften langsam an Fahrt gewannen. Sie qualifizierten sich für die Asienmeisterschaft, sie richteten 2017 die U-17-Männer-WM aus und richteten 2022 tatsächlich die U-17-Frauen-WM aus. Wäre Indien suspendiert geblieben, wäre all dieser Fortschritt verloren gewesen.
3. **Die Karrieren der Spieler werden gefährdet.** Irans Kader ist voller Spieler mit Profi-Karrieren in Europa. Ihr Kapitän, Mehdi Taremi, spielt bei Olympiacos in Griechenland. Diese Spieler haben ernsthafte Karrieren, die von den Funktionsweisen der FIFA abhängen – Vereinswechsel, Vertragsschutz, internationale Freigabeabkommen. Ein suspendierter Verband verliert all das über Nacht. Spieler, die sich mitten in karriereentscheidenden Wechseln befinden, finden sich plötzlich ohne eigenes Verschulden in der Schwebe wieder.

**4. Entwicklungsgelder verschwinden.** Im Rahmen des FIFA-Entwicklungsprogramms erhält jeder Mitgliedsverband bis zu **8 Millionen US-Dollar pro 4-Jahres-Zyklus** für Basisprogramme, Schiedsrichterausbildung, Frauenfußball und Jugendentwicklung. Für die meisten Länder ist diese Finanzierung der Unterschied zwischen einem funktionierenden Fußballprogramm und gar keinem Fußballprogramm. Suspendiert. Über Nacht.

**5. WM-Preisgelder gehen verloren.** Jedes qualifizierte Team erhält vor dem ersten Spiel **garantierte 12,5 Millionen US-Dollar** – das sind 10 Millionen US-Dollar Qualifikationszahlung plus 2,5 Millionen US-Dollar für Vorbereitungskosten. Und die Gewinner erhalten **50 Millionen US-Dollar**. Das steht auf dem Spiel.

### **FIFAs „Rechenschaftsschild“**

Da wir gerade beim Thema Preisgeld sind, lass uns das etwas näher erläutern. Von den Milliarden Dollar Umsatz, die die FIFA generiert, behauptet sie, etwa **89 % wieder in den Fußball zu investieren**. Der gesamte Preispool für 2026 beträgt beispielsweise allein ein Rekordwert von **871 Millionen US-Dollar**.

Aber natürlich gibt es keine Möglichkeit, diese Behauptung zu überprüfen, denn nach Schweizer Recht ist die FIFA als sogenannter **Verein** strukturiert – was auf Englisch einfach „Verband“ bedeutet. Stell es dir als das Schweizer Rechtsäquivalent eines Gemeindevereins vor, weshalb ich vorhin sagte, dass die FIFA wie ein örtlicher Strickclub strukturiert ist.

Das bedeutet, dass die FIFA neben der steuerlichen Begünstigung als Non-Profit-Organisation mit **weitaus weniger Rechenschaftspflicht** operiert, als man für eine Organisation ihrer Größe und Macht erwarten würde:

- Anders als ein börsennotiertes Unternehmen müssen sie sich keinen Aktionären verantworten.
- Anders als eine Regierung müssen sie sich keinen Wählern verantworten.
- Anders als eine öffentliche internationale Organisation müssen sie sich keinen Vertragsverpflichtungen verantworten.

Ein Rechenschaftsschild, um das viele multinationale Konzerne sie beneiden würden, oder?

---

### **Das Fazit: Warum die WM immer weiter wächst**

Der Punkt ist: Für eine Organisation, die Milliarden generiert, ist die externe Rechenschaftspflicht bemerkenswert begrenzt. Und das verstärkt nur, warum die FIFA zu einer der einzigartig mächtigsten privaten Organisationen der Welt geworden ist.

Und wenn du denkst, dass diese Macht in absehbarer Zeit schwinden wird, bedenke Folgendes: Die beiden größten Wachstumsmärkte für Fußball weltweit sind **die Vereinigten Staaten und China**. Zusammen sind das fast **1,7 Milliarden Menschen**. Mehr als 50 Millionen Amerikaner schauen internationale Fußballspiele, an denen nicht einmal ein US-Team beteiligt ist. In China verfolgen fast 300 Millionen Menschen regelmäßig Fußball, was es zu einer der größten Fußball-Fanbasen der Erde macht. Die FIFA hat noch nicht einmal einen dieser Märkte vollständig erschlossen. Die Decke für dieses Turnier wird nur noch höher.

Ich hoffe, das gibt dir eine bessere Vorstellung davon, **warum die WM nur noch größer wird, wenn die Welt schlimmer wird**. Weil fast jeder Beteiligte etwas zu verlieren hat, wenn er geht. Regierungen wollen Prestige, Fußballverbände wollen Finanzierung, Spieler wollen ihre Karrieren, Sender wollen das Publikum, Sponsoren wollen die Emotionen, Fans wollen einfach das Spiel.

Also selbst wenn sich alle über die FIFA beschweren, will fast niemand derjenige sein, der das Turnier zerbricht.

---

### **Abschließender Gedanke: Braucht die Welt die WM?**

Aber hier ist ein interessantes Gedankenexperiment: **Was ist, wenn wir die Perspektive umdrehen und diese Frage stellen: Braucht die Welt die WM eigentlich?**

Denn denk mal darüber nach: In einer Welt, die von aktiven Kriegen, geopolitischen Spannungen und Spaltungen sowie ununterbrochenen negativen Nachrichten in den Mainstream-Medien gesättigt ist, sehnen sich die Menschen nach etwas, worauf sie sich freuen können, etwas, für das sie gemeinsam jubeln können.

Und es gibt wirklich nichts, das Menschen so zusammenbringt wie Sport, oder? Nun, die größte Sportart der Welt ist ohne Zweifel Fußball, wegen seiner Einfachheit. Alles, was man braucht, ist ein Ball und ein offenes Feld. Und die WM ist die höchste Bühne für Fußball, wo man die absolut besten Spieler der Welt sieht, die ihre Länder vertreten und die wichtigsten Spiele ihrer Karriere bestreiten.

Und für die Fans: Was gibt es Besseres, als in ein anderes Land zu reisen? Nicht nur eine neue Kultur, eine neue Stadt, neues Essen zu erleben, sondern auch für sein Team anzufeuern, das auf dem höchsten Niveau des Sports spielt. Es ist wirklich ein wunderschönes Spiel, das Menschen vereinen und Momente schaffen kann, die für immer bleiben.

Und in einer Welt, die immer neue Wege findet, sich selbst auseinanderzureißen, könnte das genau das sein, was wir gerade brauchen.

---

## **Schlusswort**

Ich hoffe, du kannst jetzt sehen, wie ernst wir es damit meinen, dir authentische, tiefgehende und sachlich fundierte Einblicke zu geben – nicht nur aus Asien, sondern auch zu den globalen Ereignissen, die unsere Welt prägen.

Wenn dir dieser Deep Dive gefallen hat, lass mich wissen, was wir als nächstes behandeln sollen. Und wenn du neu hier bist: Unsere Mission ist es, deine erste Anlaufstelle für Asien-bezogene Einblicke zu sein. Wir haben noch viele weitere Erklärvideos zu Technologie, Wirtschaft und Kultur in Planung, also abonniere unbedingt den Kanal und aktiviere die Glocke für Benachrichtigungen.

Außerdem möchte ich etwas mit euch teilen, das mir schon länger auf dem Herzen liegt. So sehr ich denke, dass dieses Erklärformat großartig für die Bildung und die Erreichung eines breiteren Publikums ist, bin ich am Ende des Tages nur eine Person. Das bedeutet, dass, egal wie sehr ich versuche, Informationen objektiv zu präsentieren, immer jemand eine Voreingenommenheit sehen wird. Und das ist fair. Informationen können zutiefst subjektiv sein, und man kann einfach nicht jedem gefallen oder jeden überzeugen. Das verstehe ich.

Aber letztendlich sollte es bei diesem Kanal nicht nur um mich oder meine Stimme gehen. Betrachte mich als Katalysator – einen Katalysator, der dir hilft, diese interessanten, nuancierten Themen zu entdecken, damit du deine eigenen Nachforschungen anstellen und zu deinen eigenen Schlussfolgerungen kommen kannst. So schneiden wir gemeinsam durch den Lärm der Mainstream-Medien.

Genau deshalb haben wir still und leise neue Formate wie Livestreams getestet. Ich glaube, wir brauchen wirklich eine authentische Plattform, auf der normale Menschen ihre Stimme erheben können, ohne die toxischen Nebenwirkungen der modernen sozialen Medien. Wenn du also die Recherchearbeit schätzt, die wir in diese Videos stecken, möchte ich direkt mit dir sprechen. Lass uns in einen Stream springen und über deine lokalen Einblicke sprechen – die Art von Perspektiven, die man normalerweise nicht in den Mainstream-Nachrichten hört.

Wenn du interessiert bist, klicke einfach auf den Link in der Videobeschreibung, fülle ein kurzes Formular aus und reiche ein kurzes Intro-Video ein, in dem du mir sagst, warum du vorgestellt werden möchtest und worüber du sprechen möchtest. Ich werde persönlich antworten, um das zu arrangieren.

Ich bin Stephen Park. Danke, dass du bis zum Ende zugeschaut hast, und wie immer:

**Bleib neugierig.**